

25.06.2016

SPRECHPRÜFUNG

Der formale Ablauf der Sprechprüfungen am Ende der Doppeljahrgänge 5/6, 7/8 und 9/10 ist im Grunde genommen identisch. Lediglich die Dauer der Prüfungen unterscheidet sich:

Jahrgang 5/6 – 8-10 Minuten

Jahrgang 7/8 – 12-13 Minuten

Jahrgang 9/10 – 15/16 Minuten

VORBEREITUNG

Die Schüler werden einander per Losentscheid zugeteilt und vor dem Prüfungstag durch die unterrichtende Lehrperson und anhand einer Liste darüber informiert, mit wem sie wann zu der Prüfung erscheinen sollen. Der Unterricht läuft für diejenigen Schüler, die gerade nicht geprüft werden, regulär weiter.

Die Gesprächssituation ist immer gleich: Das Prüfungsteam besteht aus einem Prüfer und einem Protokollanten. Diese beiden führen die Prüfung mit normalerweise zwei Prüflingen, bei ungerader Schülerzahl mit drei Prüflingen durch.

PRÜFUNGSVERLAUF

Zunächst stellt der Prüfer den Prüflingen nacheinander Fragen. Hierbei kann es sein, dass mehrere Prüflinge die gleiche Frage beantworten müssen. Wenn dem so ist, dann darf jedoch kein Schüler immer der erste Schüler sein, der eine Frage beantwortet; es wird also in Rotation gefragt.

Der erste Teil ist immer ein Interview, in welchem dem Prüfling Fragen gestellt werden, welche er/sie angemessen lang beantwortet.

Der zweite Teil ist in jedem Fall ein Monolog. Hier wird dem Prüfling eine etwas komplexere Frage bzw. Aufgabe gestellt, die er/sie dann in einer bestimmten Zeit beantworten bzw. sprachlich bearbeiten muss.

Der dritte und letzte Teil besteht aus einem Dialog mit einem oder zwei Gesprächspartnern. Hier müssen die Prüflinge einen Sachverhalt darstellen, ein Bild beschreiben oder zu einem Problem Stellung

ENDE DER PRÜFUNG/NOTENFINDUNG

Am Ende der Prüfung füllen beide ein formalisiertes Raster aus (vgl. Muster weiter hinten). Anhand dieses Rasters lässt sich die Note des Prüflings ermitteln.

Der Komplexitätsgrad der Prüfung richtet sich natürlich nach der jeweiligen Klassenstufe. So kann es im dritten, schwierigeren Teil im 6. Jahrgang zum Beispiel darum gehen, jemandem den Weg zu beschreiben oder sich auf einen bestimmten Kinofilm zu einigen; während es durchaus Bestandteil des Dialogs in der zehnten Klasse sein kann, über bestimmte Umweltprobleme oder Klassenfahrtziele zu sprechen und gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.

PROBEPRÜFUNG JAHRGANG 6

INTERVIEW – SPEAKING ABOUT YOURSELF (2'-3')

Good morning. [My name is ...] Would you like to sit down. This is (assessor). He/she will be taking notes. In the first part of this test I will ask you both some questions.

1	2
<ul style="list-style-type: none"> • Hello, how are you today? • What's your name? / Please introduce yourself. • How do you spell the name of the street you live in? 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hello, how are you today? • What's your name? / Please introduce yourself. • How do you spell your favourite animal?

MONOLOGISCHES SPRECHEN (2'-3')

ABFOLGE IN EINER ZWEIERPRÜFUNG: ZUERST WIRD KANDIDATE 2 GEFRAGT:

CADIDATE 2

Here you can see the picture of a house.

Describe your part of the house, please.



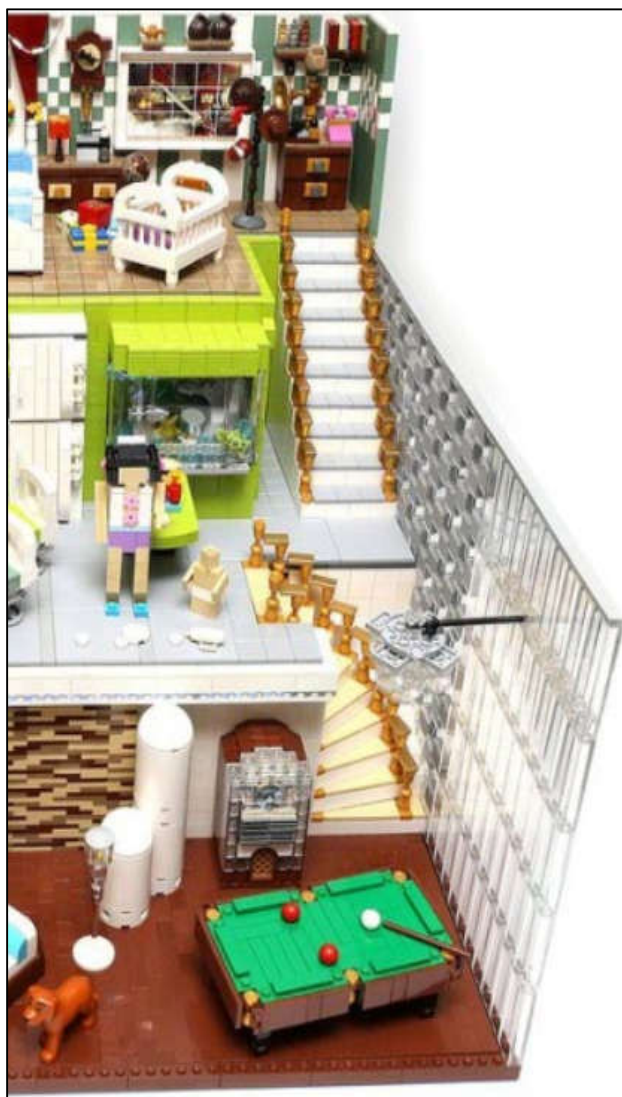
MONOLOGISCHES SPRECHEN (ca. 3')

ABFOLGE IN EINER ZWEIERPRÜFUNG: DANN WIRD KANDIDAT 1 GEFRAGT:

CADIDATE 1

Here you can see the picture of a house.

Describe your part of the house, please.



DIALOGISCHES SPRECHEN (3'-4')

HIER ARBEITEN BEIDE PRÜFLINGE AN EINER GEMEINSAMEN LÖSUNG:

Your task for the next part is to talk about the house in the picture. What do you like about it, what don't you like about it?

After that, build your own dream house with your partner. What has to be in it. What cannot be in it?



Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz Sprechen (Sekundarbereich I)

Kandidat/in: _____

Datum, Uhrzeit: _____

Prüfer/in: _____

Kurs: _____

Protokollant/in: _____

A. Protokollant/in

1. Kommunikatives Handeln

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

3. Wortschatz

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

B. Prüfer/in

5. Gesamteindruck

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

A. 1. – 4. / 20 Punkten

B. 5. P. x 2 = / 10 Punkten

Summe A + B: _____ / 30 Punkten

NOTE: _____

Bemerkungen:

Unterschrift Protokollant/in

Unterschrift Prüfer/in

1	2	3	4	5	6
30 – 28	27 – 23	22 – 18	17 – 14	13 – 6	5 – 0

Für die Prüfer zur Orientierung

Bewertungsraster für Prüfer/in (Gesamteindruck)

	Kandidat/in ...
5	<ul style="list-style-type: none"> • kommuniziert problemlos und natürlich • hält problemlos die Kommunikation aufrecht • reagiert zügig und bewältigt die gestellten Aufgaben problemlos • liefert viele relevante, aufgabenbezogene Beiträge
4	
3	<ul style="list-style-type: none"> • führt problemlos Gespräche, mit gewissen Einschränkungen • hält im Allgemeinen die Kommunikation aufrecht • reagiert angemessen auf die meisten Aufgabenstellungen und bewältigt die meisten Aufgaben • liefert meist relevante, aufgabenbezogene Beiträge
2	
1	<ul style="list-style-type: none"> • hat durchgehend Probleme, ein Gespräch zu führen • Aussagen tragen kaum zur Kommunikation bei • hat große Probleme bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben • leistet kaum relevante, aufgabenbezogene Beiträge
0	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung nicht möglich

Für die Protokollanten zur Orientierung

Bewertungsraster für Protokollant/in

	KOMMUNIKATIVES HANDELN	SPRACHLICHE FLEXIBILITÄT UND KOHÄRENZ/KOHÄSION	WORTSCHATZ	AUSSPRACHE, BETONUNG, SATZMELODIE
	Kandidat/in ...	Kandidat/in ...	Der Wortschatz des/der Kandidaten/Kandidatin ...	Kandidat/in ...
5	<ul style="list-style-type: none"> • spricht fließend und macht nur natürliche Sprechpausen • benötigt keine zusätzlichen Einhilfen • liefert relevante Beiträge • verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet ein großes Spektrum von Satzstrukturen • verwendet richtige Strukturen • formuliert kohärente Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • ist umfangreich • wird durchgängig angemessen verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> • wird problemlos verstanden • verwendet richtige Aussprache und eine angemessene Satzmelodie • verdeutlicht die Sprechabsicht durch eine variable Satzmelodie
4				
3	<ul style="list-style-type: none"> • verzögert das Sprechen bei der Suche nach Redemitteln • benötigt gelegentlich zusätzliche Einhilfen • liefert im Allgemeinen relevante Beiträge • verwendet einige Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet insgesamt angemessene Satzstrukturen • verwendet überwiegend richtige Strukturen • formuliert meistens kohärente Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • ist hinreichend umfangreich • ist im Allgemeinen angemessenen mit gelegentlich unangemessener Wortwahl 	<ul style="list-style-type: none"> • wird mit geringen Anstrengungen verstanden • hat eine hinreichend richtige Aussprache, Betonung und Satzmelodie • verdeutlicht die Sprechabsicht nicht immer durch eine angemessene Satzmelodie
2				
1	<ul style="list-style-type: none"> • spricht häufig mit z.T. längeren Verzögerungen • benötigt erhebliche Einhilfen • liefert wenige relevante Beiträge • wendet kaum Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation an 	<ul style="list-style-type: none"> • verwendet ein sehr begrenztes Spektrum von Satzstrukturen • zeigt gravierende Unsicherheiten bei der Verwendung sprachlicher Strukturen • formuliert kaum kohärente Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • ist sehr begrenzt • wird überwiegend unangemessen verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> • wird nur mit Mühe verstanden • verwendet Aussprache, Betonung und Satzmelodie so, dass der Inhalt schwer zu verstehen ist • macht kaum Gebrauch von Satzmelodie, um Sprechabsichten zu verdeutlichen
0	<ul style="list-style-type: none"> • keine bewertbaren Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine bewertbaren Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine bewertbaren Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • keine bewertbaren Äußerungen

Quellen

- Die Bewertungsraaster entstammen dem Erlass zu „Aufgabenformate[n] in den modernen Fremdsprachen im gymnasialen Bildungsgang“, hier: Aktualisierung der bestehenden Erlasse (zu 82102/6-01/09), vom 02.11.2015
- Das Bildmaterial entstammt der Seite: http://i0.wp.com/farm1.staticflickr.com/489/20179837381_4cab0fd1d5_o.jpg?w=625&ssl=1, letzter Zugriff 12.06.2016